

Zum neuen Modellbogen : Weihnachtsskrippe

Autor(en): **R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **54 (1949-1950)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-315586>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

um damit Dosen zu überziehen, zum Bemalen von Spanschachteln, Hinterglasbildern und Steinen. Die bemalten Flächen lassen sich mit einem dünnen Aquarellack fixieren und erhalten dadurch dauernden Glanz. Kinder werden sehr bald entdecken, daß die Farben der Wachskreiden auch gemischt werden können. Sie werden sich schon am Glanze des gold- und silberglänzenden Zinnfolien-Papieres freuen, aus dem mittels Faltscherenschnitten prächtiger Christbaumschmuck hergestellt werden kann.

(Wachskreiden sind bei Gebrüder Scholl, Zürich, Poststraße 3, und wohl auch anderswo zu haben. Dicke Kreiden (von Erwin Burckhardt zusammengestellt), Schachteln zu 7 Stück Fr. 3.30. Signa-Wachskreiden, dünner, Schachteln zu 24 Stück Fr. 4.70).

Wie *Weihnachtslaternen und Fensterbildchen* hergestellt werden können, wurde den Kursteilnehmern durch Kollege Willi Zürcher gezeigt. Material für Fensterbildchen: Pergamin-Papier (von Schubiger, Winterthur), 10 Bogen 75×100 zu Fr. 1. 20, Heftdeckel als Rahmen, schwarzes Zeichenpapier statt Scherenschnittpapier (da sich letzteres beim Kleben leicht rollt), Klebstoff: Universalleim (Blattmann, Wädenswil).

Die Fensterbildchen wurden auch zu vieren zusammengestellt, mit Boden und Deckel (beide mit großen Löchern) versehen. Material für Weihnachtslaternen: Schuhschachteln, Pergamin-Papier, schwarzes Zeichnungspapier.

Das Ausschneiden der Schuhschachteln zu Rahmen muß durch den Lehrer vorgenommen werden.

Geburtstagslaternen können in gleicher Weise hergestellt werden.

Kirchenfenster benötigen schwarzes Zeichnungspapier, mit Pergamin hinterklebt.

Und nun: Ein gesegnetes Weihnachtsschaffen! Wir danken der Elementarlehrer-Konferenz, insbesondere den Kursleitern, für die wertvollen Anregungen. M.

*Wenn der Schönheit wieder die Rolle zugewiesen würde,
die ihr gebührt, hätte das gerade in der Schule den großen
Vorteil, daß dadurch Menschen zur Entfaltung kämen,
die bei der jetzigen ausschließlichen Pflege des Verstandes
notwendigerweise schlecht abschneiden.*

Adolf Guggenbühl: «Glücklichere Schweiz», Schweizer-Spiegel-Verlag.

Zum neuen Modellbogen: Weihnachtskrippe (Blatt 101)

Herausgegeben vom Pädagogischen Verlag des Lehrervereins Zürich.

Macht hoch das Tor, die Türe weit,
Es kommt der Herr der Herrlichkeit...

Worin besteht dieses Wegbereiten? Darin, daß wir immer und immer wieder die liebe, alte Weihnachtsgeschichte von der Geburt des Jesuskindleins unsern Kindern erzählen und zugleich versuchen, sie ihnen anschaulich nahe zu bringen.

In schöner Weise hat nun der Pädagogische Verlag des Lehrervereins Zürich dafür gesorgt, daß wir hierzu die Möglichkeit haben, daß wir das Kind die erzählten Vorgänge erleben, es diese selbst zur Darstellung bringen lassen

können. Er hat erstmals einen Modellbogen mit der Weihnachtskrippe herausgegeben, der eine bestehende Lücke ausfüllt und verspricht, zur Freude vieler, vieler Kinder und ganzer Familien die Weihnacht weihnachtlicher zu gestalten.

Was er verspricht, wird er deshalb bestimmt halten, weil nach bewährter Erziehereinsicht, die bei Pestalozzi besonders deutlich hervortrat, erst diejenigen Inhalte ganz zu innerem Besitz werden, die nicht nur Bestandteil des Denkens sind, sondern in den gesamt menschlichen Erlebniskreis aufgenommen werden, an dem Kopf, Herz und Hand, die Grundkräfte des Menschen, gleichzeitig Anteil haben.



Niemand wird daran zweifeln, daß die Herstellung einer Weihnachtskrippe die Kräfte der Hand in Anspruch nimmt und sie dadurch fördert, auch daran nicht, daß die Arbeit, gedankenlos ausgeführt, gelingen könnte. In besonderer Weise aber wird das Herz angesprochen und gefesselt durch die den Gegenständen eigene Weihe. Muß der Anblick des Kindleins in der Krippe nicht warme und zarte Gefühle wecken und zu einer besonders sorgfältigen Ausführung der Arbeit anregen? Wird die Krippe als Unterkunftsort nicht Mitleid mit Maria und Josef erregen? Und rufen die Hirten und Könige nicht zur Anbetung und schenkenden Liebe auf? Wird der Stern nicht die unendlich tiefe Sehnsucht nach dem, was im Himmel ist, nähren?

Öffnen wir unsern Kindern die Türe weit zum Weihnachtserleben, indem wir ihnen nicht nur die Anschaffung solcher Krippen empfehlen oder gar ermöglichen, sondern sie da, wo es nötig ist, auch anleiten bei ihrer Arbeit!

Dr. E. Brn.

Mit wenigem Freude machen! Dazu gehört auch das Jugendschriftenheft Nr. 338 von Fritz Aebli: *Alle Jahre wieder* (Schweizerisches Jugendschriftenwerk, Zürich), das einen ganzen Klaussack mit Liedern, Weihnachtsversen, Anleitungen zu Weihnachtsarbeiten, kurzweiligen Aufgaben, Denkfragen, Überraschungen und vielen nützlichen Winken vor uns ausschüttet. Eine liebe Weihnachtsgabe, die sehr willkommen ist.

R.